

Sozialmanagement

Altoba: Nachbarschaftsverein „Vertrautes Wohnen“ heißt ab Januar 2021 „MIA Miteinander aktiv e.V.“ und steht für engagiertes Leben über alle Generationen hinweg

Nachbarschaftliches Leben nimmt sprichwörtlich Fahrt auf: Bisher war der Verein unter dem Namen „Vertrautes Wohnen“ im Altonaer Spar- und Bauverein e.V. bekannt und in der Bildsprache eng an die altoba und ihr Logo angelehnt. Ab dem 01.01.2021 voraussichtlich gewinnt er durch eine optische und inhaltliche Verjüngung an Kontur. Die Entscheidung dafür fiel auf der gestrigen Mitgliederversammlung.




MIA
Miteinander
aktiv e.V.

  
MIA MIA MIA

Die neue Bildsprache des Vereins mit dem markanten i-Punkt tritt als Logo-Familie auf. Neben dem großen Hauptlogo mit dem roten i-Punkt gibt es drei Themenlogos. Die Wellen stehen für Veranstaltungen, die Köpfe für die Nachbarschaftstreffs und der Smiley schließlich für die Kinder- und Familienaktionen.

Den Nachbarschaftsverein gibt es seit mittlerweile 23 Jahren. Dazu **Petra Böhme, Vorstandsvorsitzende des Vereins**: „Der über viele Jahre gut passende Name „Vertrautes Wohnen“ transportierte zuletzt nicht mehr das, was den Verein tatsächlich in seinem Kern ausmacht: nämlich engagiertes nachbarschaftliches Leben über alle Generationen hinweg. Mit den drei großen Buchstaben MIA und der namentlichen Herleitung „MIiteinander Aktiv“ schaffen wir die Verbindung, um modernisiert und verjüngt die bisherigen Aktivitäten fortzuführen und außerdem neue Mitglieder zu gewinnen.“ In den kommenden Wochen erfolgt die schrittweise Umstellung. Nach dem Jahreswechsel wird das neue Corporate Design dann für alle sichtbar und fühlbar.

MIA Miteinander aktiv e.V.
Frank Krolak Abteilung Kommunikation und Soziales
– Sozialmanagement Barnerstraße 14 a 22765 Hamburg
www.altoba.de/miteinander-aktiv, 040 / 38 90 10 – 179



Mythos im Meer

Die privaten Sylter Filmschätze

Ein Film von Claus Oppermann und Sven Bohde



Sylt, wie Sie es noch nie
gesehen haben.

Ein einmaliges Panorama der beliebten
Ferieninsel. Zusammengestellt aus 300
digitalisierten und restaurierten Privatfil-
men von 1928 bis in die 1990er Jahre.

94 Minuten Laufzeit.
Nur auf DVD erhältlich.

[Hier bestellen](#)



Eine starke Gemeinschaft – gerade auch in Pandemiezeiten

Der Verein ist für viele seiner Mitglieder und deren Freunde zu einer zweiten Familie geworden. Das liegt einerseits an den vielfältigen Angeboten – vom Nachbarschaftstreff, über den Besuch von Kulturprogrammen, die Vermittlung von Dienstleistungen wie den Hausnotruf oder das Servicepaket, bis hin zu mehrtägigen Ausflügen mit der ganzen Familie – andererseits aber vor allem an den Personen, die den Verein mit Leben füllen. **Frank Krolak**, Teamleiter Soziales bei der altoba: „Wir geben aus dem Sozialmanagement die Anstöße und schaffen den Rahmen für die verschiedenen Aktivitäten. Zum guten Gelingen tragen dann aber vor allem die zahlreichen Ehrenamtlichen bei und natürlich die Mitglieder selbst. In Pandemiezeiten wie diesen zeigt sich die Stärke einer Gemeinschaft. **Wir sind trotz der Einschränkungen eng mit unseren Mitgliedern verbunden und geben Unterstützung durch alternative Veranstaltungs- und Kontaktformate.**“

Silke Kok

